
7 Tipps

Für Ihren Kredit



www.sofortkredite-24.info

1. Ausgabe

Viele Verbraucher meinen, dass sie aufgrund der niedrigen Darlehenszinsen bei einer Kreditaufnahme auf kaum etwas achten müssen. Immerhin sind die Kreditzinsen ein entscheidendes Kriterium, ob man sich das Darlehen leisten kann oder nicht. Dennoch gibt es zahlreiche Punkte, die trotz der niedrigen Darlehenszinsen beachtet werden sollten. In diesem Ratgeber finden Sie daher sieben Tipps für Ihren Kredit, die dabei helfen können, das passende Darlehen zu finden und Fehler zu vermeiden, die auch in der Niedrigzinsphase bei der Kreditaufnahme passieren können.

Tipp 1: Vergleichen Sie die Angebote

Ein wichtiger Tipp besteht im Zusammenhang mit einem Kredit darin, sich vor der Aufnahme des Darlehens ausreichend Zeit zu nehmen, um die Angebote miteinander zu vergleichen. Besonders wichtig ist dies bei höheren Darlehenssummen, denn dort können bereits kleine Zinsunterschiede über viele Jahre hinweg zu einer deutlichen Mehr- oder Minderbelastung durch die jeweiligen Kreditzinsen führen. Daher sollten Sie nicht die Auffassung vertreten, dass sich ein Vergleich aufgrund der ohnehin niedrigen Darlehenszinsen nicht mehr lohnen würde. Aber bei einem Vergleich der Angebote sollten Sie nicht nur auf den Zinssatz achten, sondern auch andere Konditionen mit einbeziehen. Dazu gehört zum Beispiel:

- Laufzeit
- Tilgung
- Sondertilgung
- Gebühren

Am besten lassen sich Kreditangebote vergleichen, indem Sie sogenannte Kreditrechner oder Online-Vergleiche in Anspruch nehmen. Sie können diese entweder selbst suchen oder einen Dienstleister damit beauftragen, für Sie die besten Angebote zu finden.

Jetzt Kredite vergleichen auf www.sofortkredite-24.info

Tipp 2: Finden Sie die passende Darlehensart

Ein Fehler, den in Deutschland nach wie vor nicht wenige Kreditnehmer begehen, besteht darin, nicht die optimale Darlehensart zu nutzen. Dass dies durchaus häufig der Fall ist, zeigt die Tatsache, dass Millionen Bundesbürger ihren Dispositionskredit über einen langen Zeitraum hinweg in größerem Umfang nutzen. Für die langfristige Nutzung ist der Dispositionskredit allerdings überhaupt nicht vorgesehen, denn dafür ist er einfach mit durchschnittlich fast zehn Prozent Zinsen zu teuer. Stattdessen wäre die passende Darlehensart bei einem mittel- oder längerfristigen Kreditbedarf der Ratenkredit oder auch der Abrufkredit. Durch die richtige Kreditart können Sie also bares Geld sparen, indem Sie von günstigeren Zinsen profitieren. Im Folgenden möchten wir Ihnen daher gerne einige Finanzierungszwecke nennen und welche Darlehensart am besten geeignet ist:

- Autokauf: Ratenkredit

- Kurzfristiger Liquiditätsengpass von maximal sechs Monaten: Dispositionskredit
- Kauf von Medien- oder Elektrogeräten bis 1.000 Euro: Dispokredit oder Abrufkredit
- Größere Renovierung: Ratenkredit oder Immobilienkredit

Jetzt Kredite vergleichen auf www.sofortkredite-24.info

Tipp 3: Berechnen Sie Ihr frei verfügbares Einkommen

Insgesamt betrachtet verlaufen über 95 Prozent aller Darlehensrückzahlungen in Deutschland ordnungsgemäß. Dennoch gibt es nicht wenige Kreditnehmer, die mit der Ratenzahlung Probleme haben oder im Laufe der Rückzahlungsdauer bekommen. Ein wesentlicher Grund besteht häufiger darin, dass die Kreditrate schlichtweg zu hoch gewählt wurde, weil die eigene Finanzierungskraft überschätzt worden ist. Daher lautet ein wichtiger Tipp im Zusammenhang mit einem Kredit, dass Sie bereits vor der Darlehensaufnahme Ihr frei verfügbares Einkommen ermitteln sollten. Die Berechnung ist einfacher, als es vielleicht auf den ersten Blick klingen mag.

Um ihr frei verfügbares Einkommen zu ermitteln, müssen Sie nämlich lediglich die regelmäßigen monatlichen Ausgaben, wie zum Beispiel Miete, Versicherungsbeiträge, Lebensunterhaltskosten sowie Freizeitausgaben, von Ihrem regelmäßigen Einnahmen, also in aller Regel vom Gehalt, abziehen. Der so berechnete Saldo ist das frei verfügbare Einkommen, welches gleichzeitig die absolute Obergrenze für eine mögliche Darlehensrate darstellt. Deutlich besser wäre es jedoch, wenn Sie zwischen frei verfügbarem Einkommen und Darlehensrate einen gewissen Risikopuffer für unvorhergesehene Ausgaben lassen, sodass Experten dazu raten, dass die Kreditrate maximal 70 bis 80 Prozent des freien Einkommens betragen sollte. Wenn Sie diesen Tipp beherzigen, ist es später deutlich unwahrscheinlicher, dass Sie mit der Rückzahlung des Darlehens Probleme bekommen, weil die monatliche Darlehensrate nicht wie vorgesehen tragbar ist.

Tipp 4: Kreditantrag abgelehnt? SCHUFA-Auskunft einholen

Nicht selten kommt es vor, dass Sie optimistisch einen Kreditantrag stellen, dieser jedoch seitens der Bank oder eines anderen Kreditgebers abgelehnt wird. Sollten Sie über ein regelmäßiges Einkommen verfügen, welches zudem im Verhältnis zu den monatlichen Ausgaben ausreichend ist, könnte die Ablehnung an einem negativen SCHUFA-Eintrag liegen. Falls Sie von keinem Negativeintrag wissen, kann es durchaus der Fall sein, dass ein falscher Eintrag in der SCHUFA existiert. Nicht immer sind die Banken dazu bereit, Ihnen den Grund zu nennen, warum ein Darlehensantrag überhaupt abgelehnt wurde. Daher macht es auf jeden Fall Sinn, dass Sie bei einer oder spätestens nach der zweiten Ablehnung eines Kreditantrages eine SCHUFA-Auskunft einholen. Dies ist einmal pro Jahr kostenlos möglich, denn alle Privatpersonen in Deutschland haben das Recht, einmal pro Jahr eine kostenlose Selbstauskunft bei der SCHUFA anzufordern. In dieser Selbstauskunft werden sämtliche eventuelle Negativeinträge aufgeführt, zu denen beispielsweise die folgenden gehören können:

- Mahnbescheid
- Vollstreckungsbescheid
- Eidesstattliche Versicherung
- Haftbefehl
- Unerledigte Kredite

Sollten Sie anhand der SCHUFA-Auskunft feststellen, dass Sie ein Negativmerkmal haben, welches entweder veraltet oder komplett falsch ist, sollten Sie sich schnell darum kümmern, dass die Löschung erfolgt. So erhöhen Sie Ihre Chancen deutlich, dass der nächste Kreditantrag nicht mehr abgelehnt wird.

Tipp 5: Ziehen Sie eine Umschuldung in Betracht

Viele Verbraucher zahlen schon über Jahre hinweg Kredite ab, die teilweise noch mit relativ hohen Zinsen ausgestattet sind. Der Grund besteht darin, dass es vor rund fünf Jahren noch keine Niedrigzinssituation gab und beispielsweise Ratenkredite nicht selten zwischen 7,9 und 11,9 Prozent an Zinsen verschlungen. Auch aus diesem Grund sollten Sie in regelmäßigen Abständen überprüfen, ob es sich lohnt, den aktuell zu bedienenden Kredit vorzeitig abzulösen und ein neues Darlehen aufzunehmen, was allgemein auch als Umschuldung bezeichnet wird. Besonders sinnvoll sind derartige Umschuldungen oftmals unter der Voraussetzung, dass Sie schon über Jahre hinweg und in größerem Umfang einen Ihren Dispositionskredit nutzen.

In diesem Fall wäre es oftmals finanziell sinnvoller, dass Sie zunächst einen Ratenkredit aufnehmen und mit der erhaltenen Darlehenssumme Ihr Girokonto ausgleichen, also praktisch den Dispositionskredit ablösen. Umschuldungen können allerdings auch im Bereich der Ratenkredite sinnvoll sein, wenn Sie zum Beispiel für verschiedene Konsumausgaben mehrere kleine Kredite abzahlen und gerne eine bessere Übersicht hätten. In dem Fall gehen Sie ähnlich wie bei der Umschuldung vom Dispositionskredit in einen Ratenkredit vor, nämlich dass Sie zunächst einmal einen größeren neuen Ratenkredit aufnehmen, um damit die bestehenden kleineren Kredite abzulösen. Durch eine Umschuldung können Sie also nicht nur zukünftig Zinsen sparen, sondern darüber hinaus Ihre finanziellen Verhältnisse besser ordnen.

Jetzt Kredite vergleichen auf www.sofortkredite-24.info

Tipp 6: Eigenkapital einbinden statt Vermögen horten

Insbesondere beim Immobilienkredit ist ein Tipp Gold wert, nämlich vorhandenes Eigenkapital mit in die Finanzierung einzubinden. Fast alle Banken legen heutzutage, unter anderem aufgrund einer neueren EU-Richtlinie, großen Wert darauf, dass keine Vollfinanzierung stattfindet. Stattdessen ist es äußerst gerne gesehen, wenn Sie bei einer Immobilienfinanzierung mindestens 20 bis 25 Prozent Eigenkapital einbinden können. Das Eigenkapital in der Immobilienfinanzierung hat aber auch für Sie als Kreditnehmer Vorteile, denn dann sind die Banken viel eher dazu bereit, Ihnen einen günstigeren Zinssatz anzubieten. Teilweise gibt es bei den Kreditzinsen für

Immobilienkredite Unterschiede von über 1,5 Prozent, wenn Sie einmal eine Vollfinanzierung vornehmen oder zum anderen 25 Prozent Eigenkapital einbinden können.

Daher ist es definitiv ein hilfreicher Tipp, wenn Sie vorhandenes Eigenkapital nicht auf dem Sparguthaben oder anderweitig als Anlage horten, sondern in eine Baufinanzierung mit einbinden. Auch dadurch können Sie bares Geld sparen, denn die Bank wird Ihnen mit Eigenkapital mit einer sehr hohen Wahrscheinlichkeit einen deutlich günstigeren Zinssatz anbieten, als wenn eine Vollfinanzierung durchgeführt werden müsste.

Tipp 7: Negativer SCHUFA-Eintrag muss kein Knock-out Kriterium sein

Nicht wenige Kreditsuchende, die einen negativen Eintrag in der SCHUFA besitzen, finden sich sofort damit ab, wenn ihnen die Bank mitteilt, dass aufgrund des Negativmerkmals in der SCHUFA kein Kredit vergeben werden kann. Sicherlich trifft dies auf die meisten Kreditinstitute in Deutschland auch zu, denn sowohl Volksbanken und Sparkassen als auch die meisten Großbanken mit einem Filialnetz, genauso wie die gewöhnlichen Direktbanken, vergeben im Normalfall keinen Kredit, wenn ein negativer SCHUFA-Eintrag vorhanden ist. Trotzdem sollten Sie an dieser Stelle nicht den Kopf in den Sand stecken, denn es gibt sogar spezielle Angebote, die für solche Kunden gedacht sind, die eben einen negativen Eintrag in der SCHUFA haben.

Diese Kreditangebote werden häufig auch als Kredite ohne SCHUFA oder Schweizer Kredite bezeichnet. Angeboten werden sie meist über Kreditvermittler von ausländischen Banken, sodass es leider in diesem Bereich auch unseriöse Offerten gibt. Bei einem Vergleich können Sie jedoch solche nicht seriösen Angebote relativ einfach erkennen und auch ausschließen lassen, falls ein professioneller Anbieter für Sie den geeigneten Kredit ohne SCHUFA sucht und findet. Somit ist es ein hilfreicher Tipp, wenn Sie beachten, dass ein negatives Merkmal in der SCHUFA nicht zwangsläufig ein Knock-out Kriterium für die Darlehensvergabe sein muss. Allerdings ist es wichtig, dass Sie sich die vereinbarte Darlehensrate leisten können. Sie sollten also unbedingt über ein regelmäßiges Einkommen und vor allem über ein frei verfügbares Einkommen verfügen, wenn Sie trotz negativem Merkmal in der SCHUFA einen Kredit aufnehmen möchten.

Jetzt Kredite vergleichen auf www.sofortkredite-24.info